

Verordnung über die Ein- und Ausfuhr von Gemüse, Obst und Gartenbauerzeugnissen (VEAGOG)

vom 7. Dezember 1998 (Stand am 19. Oktober 2004)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf die Artikel 10, 21 Absätze 2 und 4, 177, 180 Absatz 3, 181 Absatz 3 und 185 Absatz 3 des Landwirtschaftsgesetzes vom 29. April 1998¹ und auf Artikel 3 des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1982² über ausserwirtschaftliche Massnahmen,³

verordnet:

1. Kapitel: Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Anwendungsbereich

Diese Verordnung regelt die Ein- und Ausfuhr von frischem Gemüse und frischem Obst, Tiefkühlgemüse, Schnittblumen, Mostobst und Obsterzeugnissen sowie von Obstgehölzen nach den Anhängen 1 und 2.

Art. 2 Generaleinfuhrbewilligung

Eine Generaleinfuhrbewilligung (GEB) ist nur für die Einfuhr der im Anhang 1 aufgeführten Waren erforderlich.

Art. 3⁴ Besondere Voraussetzung für die Zuteilung eines Zollkontingentsanteils

Zollkontingentsanteile werden nur Personen zugeteilt, die in der betreffenden Branche gewerbsmässig Waren einführen. Ausgenommen sind Einfuhren im Rahmen des Zollkontingents Nummer 104 nach Anhang 2 der Freihandelsverordnung vom 8. März 2002⁵.

AS 1998 3244

¹ SR 910.1

² SR 946.201

³ Zweites Lemma eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).

⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS 2004 3443).

⁵ SR 632.421.0

2. Kapitel: Marktordnungen

1. Abschnitt: Frisches Obst und frisches Gemüse

Art. 4 Zeitliche Aufteilung der Zollkontingente

¹ Frisches Gemüse und frisches Obst können zum Kontingentszollansatz (KZA) eingeführt werden, ohne dass das Bundesamt für Landwirtschaft (Bundesamt) Zollkontingentsteilmengen für die Einfuhr freigibt:

- a. während der Periode, für die nach Anhang 1 des Zolltarifes⁶ kein Ausserkontingentszollansatz (AKZA) festgelegt ist;
- b. in den Perioden, für die nach Anhang 1 des Zolltarifes ein AKZA festgelegt wird (Bewirtschaftungsperiode), ab und bis zu den vom Bundesamt bestimmten Daten. Diese werden auf Grund des voraussichtlichen Angebots an gleichartiger Schweizer Ware handelsüblicher Qualität festgelegt. Als gleichartig gelten ungeachtet der Art ihrer Verpackung Waren, die in der gleichen Tarifnummer und allenfalls statistischen Sonderauscheidung aufgeführt sind.

² Ausserhalb der Perioden nach Absatz 1 Buchstaben a und b können frisches Gemüse und frisches Obst zum KZA eingeführt werden, sofern das Bundesamt Zollkontingentsteilmengen freigibt.

Art. 5 Freigabe von Zollkontingentsteilmengen

¹ Das Bundesamt gibt Zollkontingentsteilmengen für die Einfuhr nach Massgabe der Nachfrage frei, wenn das Angebot an gleichartiger Schweizer Ware handelsüblicher Qualität den geschätzten wöchentlichen Bedarf nicht zu decken vermag.

² Es gibt keine Zollkontingentsteilmengen für die Einfuhr frei, wenn das Angebot an gleichartiger Schweizer Ware handelsüblicher Qualität den geschätzten wöchentlichen Bedarf zu decken vermag. In dieser Zeit kommt der reduzierte AKZA nach Anhang 1 der Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998⁷ zur Anwendung. Er kann vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (Departement) geändert werden.

³ In Abweichung von Absatz 2 kann das Bundesamt Zollkontingentsteilmengen für die Einfuhr freigeben:

- a. wenn das Angebot an Schweizer Obst oder Schweizer Gemüse den Bedarf der Verarbeitungsindustrie für die Herstellung von Produkten der Tarifnummern 0710/0713; 0811/0813; 2001/2009 und 2202 nicht decken kann;
- b. vom 1. April bis zum 14. Juni bis zu 2500 t Äpfel der Tarifnummern 0808.1022 und 0808.1032, um die Angebotsvielfalt zu vergrössern.⁸

⁶ SR 632.10 Anhang

⁷ SR 916.01

⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Jan. 2000, in Kraft seit 1. März 2000 (AS 2000 392).

Art. 6 Verteilung der Zollkontingentsteilmengen

¹ Das Bundesamt verteilt die nach Artikel 5 Absatz 1 für die Einfuhr freigegebenen Zollkontingentsteilmengen wie folgt:

- a. bei Tomaten, Salatgurken, Setz Zwiebeln, Witloof-Zichorien und Äpfeln: nach Massgabe der Marktanteile der Berechtigten; als Marktanteil eines Berechtigten gilt sein Anteil an der gesamten Einfuhrmenge zum KZA und zum AKZA und den gesamten Inandleistungen aller Berechtigten im Vorjahr; der Berechtigte kann seine Inandleistung innerhalb der vom Bundesamt festgelegten Frist anmelden;
- b. bei den übrigen Waren: nach Massgabe der Einfuhren der Berechtigten zum KZA und zum AKZA im Vorjahr.⁹

² Die nach Artikel 5 Absatz 3 Buchstabe a für die Einfuhr freigegebenen Zollkontingentsteilmengen werden anteilmässig auf Grund der beantragten Mengen zuteilt.¹⁰ Das Bundesamt kann die Zuteilung der Zollkontingentsanteile an Auflagen binden, welche sicherstellen, dass die eingeführte Ware industriell verarbeitet wird. Gemäss der anteilmässigen Verteilung auf Grund der beantragten Mengen getätigte Einfuhren werden bei der Verteilung nach den Kriterien von Absatz 1 nicht berücksichtigt.

Art. 7¹¹ Auflagen

¹ Die Inhaber einer GEB haben ihre Einfuhren so zu organisieren, dass keine Vorräte an eingeführter Ware mehr verfügbar sind:

- a. zu Beginn der Bewirtschaftungsperiode;
- b. am Tag nach dem in Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b festgelegten Datum oder
- c.¹² am Tag nach Ablauf der zeitlich befristeten Freigabe ohne Zuteilung (Anhang 2 der VEAGOG-Freigabeverordnung vom 12. Jan. 2000¹³).

² Als verfügbar gelten Warenmengen, die im entsprechenden Zeitpunkt auf Handelsstufe vorhanden sind; nicht eingerechnet werden dabei Warenmengen, die sich im Verkaufsraum für den Endverbrauch von Detailgeschäften befinden, sowie Vorräte, die den Bedarf von höchstens zwei Tagen decken. Diese Vorräte müssen jedoch innerhalb von zwei Tagen aufgebraucht werden. Der Bedarf wird an den Einfuhren gemessen, die innerhalb eines Zeitraumes von höchstens einem Monat vor dem entsprechenden Zeitpunkt getätigt worden sind.

⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS 2004 3443).

¹⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).

¹¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Jan. 2000, in Kraft seit 1. März 2000 (AS 2000 392).

¹² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 10. Jan. 2001, in Kraft seit 1. März 2001 (AS 2001 330).

¹³ SR 916.121.100

Art. 8 Besondere Einfuhrtoleranzen bei Sendungen

FrISCHE Früchte und frisches Gemüse dürfen ohne GEB und zum KZA in allen Verkehrsarten in Mengen von bis zu 20 kg brutto eingeführt werden, wenn sie ausschliesslich für den privaten Bedarf bestimmt sind.

Art. 9¹⁴ Konformitätskontrolle für die Ausfuhr

¹ Die Ausfuhr von Waren nach Anhang 2 muss den Normen entsprechen, die in den Verordnungen der Europäischen Gemeinschaft nach Anhang 2 festgehalten sind. Sie untersteht der Konformitätskontrolle.

² Der Exporteur ist verpflichtet, rechtzeitig an die nach Artikel 20 beauftragte Organisation den Kontrollort und die Tarifnummer des Produktes, die Produktmenge sowie den vorgesehenen Versandzeitpunkt anzumelden.

³ Das Bundesamt kann die Angaben in Anhang 2 dem jeweiligen geltenden Stand der Verordnungen der Europäischen Gemeinschaft anpassen.

2. Abschnitt: Tiefkühlgemüse**Art. 10** Erhöhung des Zollkontingents

Das Bundesamt kann das Zollkontingent Nummer 16 vorübergehend erhöhen:

- a. für spezielle Sorten oder Qualitäten von Erbsen, Bohnen, Karotten und Spinat nach Massgabe des Bedarfs sowie der vorhandenen Menge an frischem, verarbeitetem oder vermarktetem Schweizer Gemüse;
- b. bei nachgewiesenen Ernteaussfällen von Schweizer Konserven- und Tiefkühlgemüse;
- c. für die Zuteilung einer Mindestmenge an Erstgesuchsteller.

Art. 11 Zuteilung der Zollkontingentsanteile

Das Bundesamt teilt die Zollkontingentsanteile nach folgenden Kriterien zu:

- a. 35 Prozent entsprechend den Einfuhren zum KZA und AKZA in den drei vorhergegangenen Jahren;
- b. 65 Prozent nach Massgabe der mittels Beleg nachgewiesenen oder auf Grund eines Verarbeitungsauftrags in den drei vorhergehenden Jahren getätigten Inlandübernahmen von frischem, zur Verarbeitung bestimmtem Schweizer Gemüse.

¹⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).

3. Abschnitt: Schnittblumen

Art. 12 Zollkontingent

¹ Die Kontingentsperiode dauert jeweils vom 1. Mai bis zum 25. Oktober.

^{1bis} Für die zeitliche Aufteilung (Art. 13) und die Zuteilung (Art. 14) werden das Zollkontingent Nummer 13 und das Zollkontingent Nummer 105 nach Anhang 2 der Freihandelsverordnung vom 8. März 2002¹⁵ zusammengezählt (aggregierte Zollkontingentsmenge).¹⁶

² Frische Schnittblumen können zum KZA eingeführt werden, sofern das Bundesamt Zollkontingentsteilmengen für die Einfuhr freigibt.

³ Je nach Marktbedarf und Schweizer Angebot kann das Bundesamt das Zollkontingent Nummer 13 erhöhen.

⁴ Für Einfuhren aus der Europäischen Gemeinschaft wird im Rahmen der zugeteilten Zollkontingentsanteile in der Reihenfolge der Annahme der Deklarationen bei der elektronischen Verzollung der Kontingentszollansatz für das Zollkontingent Nummer 105 gewährt, bis dieses ausgeschöpft ist.¹⁷

Art. 13¹⁸ Zeitliche Aufteilung des Zollkontingentes

Das Bundesamt teilt die aggregierte Zollkontingentsmenge auf Zeiträume von 7 bis 14 Tagen auf.

Art. 14 Zuteilung der Zollkontingentsanteile

¹ Das Bundesamt teilt die aggregierte Zollkontingentsmenge den Zollkontingentanteilsberechtigten nach Massgabe ihrer Einfuhren zum KZA und zum AKZA während der nach Artikel 13 festgelegten Perioden des Vorjahres zu.¹⁹

² Die Zuteilung erfolgt jeweils im April. Betragen die Zollkontingentsanteile eines Berechtigten insgesamt weniger als 3000 Kilogramm brutto, so kann er sie während der Periode vom 1. Mai bis zum 25. Oktober frei ausnützen.

³ ...²⁰

⁴ Die Verteilung der zusätzlichen Mengen nach Artikel 12 Absatz 3 erfolgt:

- a. durch Versteigerung für 200 Tonnen brutto;

¹⁵ SR 632.421.0

¹⁶ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. März 2002 (AS 2002 936). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS 2004 3443).

¹⁷ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).

¹⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).

¹⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).

²⁰ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, mit Wirkung seit 1. Nov. 2004 (AS 2004 3443).

- b. nach Massgabe der Inlandleistung; das Bundesamt legt einen Schlüssel zur Verteilung der Zollkontingentsanteile auf Grund der Kaufverträge für Schweizer Ware fest, die sich auf die entsprechende Kontingentsperiode beziehen; die Kaufverträge müssen innerhalb der vom Bundesamt festgelegten Frist bei diesem eintreffen.²¹

⁵ Ist die Summe der nach Absatz 1 und Absatz 4 Buchstabe b zugeteilten Kontingentsanteile zuzüglich 200 Tonnen brutto kleiner als die durchschnittliche Importmenge zum KZA und AKZA der drei vorangehenden Kontingentsperioden, wird die Differenz durch Erhöhung der in Absatz 4 Buchstabe a festgesetzten Menge ausgeglichen. Diese zusätzliche Menge wird durch Versteigerung zugeteilt.²²

4. Abschnitt: Mostobst und Obsterzeugnisse

Art. 15 Erhöhung der Zollkontingente

¹ Das Departement kann die Zollkontingente Nummer 20 und 21 bei ungenügender Versorgung des inländischen Marktes vorübergehend erhöhen.

² Das Bundesamt gibt die zusätzlichen Mengen unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktbedürfnisse frei.

³ Die Verteilung der zusätzlichen Mengen erfolgt nach denselben Kriterien wie bei den Zollkontingenten.

Art. 16 Zuteilung der Zollkontingentsanteile an den Zollkontingenten Nummer 20 und 21

¹ Die Zollkontingente Nummer 20 und 21 werden vom Bundesamt versteigert.

² Die Zollkontingentsanteile am Zollkontingent Nummer 20 werden im Laufe des zweiten Semesters zugeteilt. Das Zollkontingent Nummer 21 wird zu gleichen Teilen auf die beiden Semester aufgeteilt.

Art. 17 Zuteilung der Zollkontingentsanteile an den Zollkontingenten Nummer 29 und 31

¹ Die Zollkontingentsanteile am Zollkontingent Nummer 29 werden vom Bundesamt in der Reihenfolge der eingehenden Gesuche in Tranchen von bis zu 5 Tonnen pro Berechtigten und Gesuch zugeteilt. Der Inhaber einer Tranche kann ein weiteres Gesuch stellen, sobald die vorangehende Tranche importiert worden ist. Nicht verwendete Tranchen oder Restanteile verfallen mit Ablauf der gewährten Frist und können ein weiteres Mal zugeteilt werden.

²¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS 2004 3443).

²² Eingefügt durch Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS 2004 3443).

² Die Zollkontingentsanteile am Zollkontingent Nummer 31 werden vom Bundesamt nach Massgabe der Inlandleistung im Exportbereich zugeteilt.

³ Zollkontingentsanteile am Zollkontingent Nummer 31 werden nur jenen Gesuchstellern zugeteilt, die vorgängig und auf eigene Rechnung die verlangten Ausgleichsexporte getätigt haben.

5. Abschnitt: Obstgehölze

Art. 18²³

Art. 18a²⁴ Einführen von Obstgehölzen im Rahmen des Zollkontingents Nummer 104

¹ Die Zollkontingentsanteile am Zollkontingent Nummer 104 nach Anhang 2 der Freihandelsverordnung vom 8. März 2002²⁵ werden vom Bundesamt in der Reihenfolge des Eingangs der Bewilligungsgesuche zugeteilt. Das Bundesamt bestimmt eine Frist, innerhalb derer die Zollkontingentsanteile ausgenützt werden müssen.²⁶

² Es werden Zollkontingentsanteile von höchstens 3000 Pflanzen zugeteilt.

³ Zollkontingentsanteilsberechtigter können ein weiteres Gesuch stellen, sobald sie die zugeteilte Menge eingeführt haben.

⁴ Nicht ausgenützte Zollkontingentsanteile verfallen mit Ablauf der gewährten Frist. Die nicht ausgenützte Menge wird neu zugeteilt.

⁵ ...²⁷

3. Kapitel: Vollzugsbestimmungen

1. Abschnitt: Aufgaben und Kompetenzen

Art. 19 Bundesamt für Landwirtschaft

Das Bundesamt legt die Daten nach Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b, Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a und Artikel 14 Absatz 4 und die Zollkontingentsteilmengen nach Artikel 5 Absätze 1 und 3 Buchstabe b und Artikel 12 Absatz 3 in einer Verordnung fest.²⁸ Es veröffentlicht den Inhalt dieser Verordnung und deren Änderun-

²³ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 26. Juni 2002 (AS 2002 2509).

²⁴ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).

²⁵ SR 632.421.0

²⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS 2004 3443).

²⁷ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, mit Wirkung seit 1. Jan. 2004 (AS 2003 4907).

²⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 10. Jan. 2001, in Kraft seit 1. März 2001 (AS 2001 330).

gen in den Zollämtern. Es kann sie zusätzlich auf elektronischem Weg veröffentlichen. Der Text der jeweiligen Verordnungsänderungen wird in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts nicht veröffentlicht; auf die erfolgten Änderungen wird in der Amtlichen Sammlung monatlich hingewiesen. Der vollständige Text der Verordnungsänderungen kann beim Bundesamt eingesehen oder bezogen werden.

Art. 20 Konformitätskontrollstelle

¹ Das Bundesamt beauftragt eine private Organisation mit der Kontrolle der Konformität mit den Normen der Europäischen Gemeinschaft.²⁹

² Der Leistungsauftrag wird mittels Vertrag für einen Zeitraum von höchstens vier Jahren erteilt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf ein Mandat für die Durchführung der Konformitätskontrollen.

³ Die Kosten der Konformitätskontrolle werden vom Bundesamt und von der Organisation getragen.

⁴ Um die Kontrollkosten zu decken, ist die Organisation ermächtigt, Gebühren zu erheben. Diese müssen für alle Gebührenpflichtigen gleich hoch sein.

⁵ Das Bundesamt beaufsichtigt die mit der Durchführung der Kontrolle beauftragte Organisation.

2. Abschnitt: Notwendige Daten

Art. 21 Datenerhebung

Die Kantone sind für die Erhebung der Daten nach Artikel 28 der Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998³⁰ verantwortlich.

Art. 22 Koordinationsstellen

¹ Das Bundesamt kann andere Stellen mit der Koordination der Tätigkeit der Kantone nach Artikel 21 beauftragen und ihnen weitere Aufgaben zuteilen.

² Es kann die Koordinationsstellen mit der Erhebung der Daten nach Artikel 28 der Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998³¹ beauftragen.

³ Der Leistungsauftrag wird mittels Vertrag für einen Zeitraum von höchstens vier Jahren erteilt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf den Abschluss eines Leistungsauftrages.

⁴ Das Bundesamt kann dafür Entschädigungen leisten.

⁵ Es beaufsichtigt die Stellen nach Absatz 1.

²⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).

³⁰ SR 916.01

³¹ SR 916.01

3. Abschnitt: Verwaltungsmassnahmen

Art. 23

¹ Ein GEB-Inhaber, der die Auflagen nach Artikel 6 Absatz 2 und Artikel 7 nicht einhält, kann vorbehaltlich anderer Massnahmen dazu verpflichtet werden:

- a. die zuviel eingeführte Ware zurückzunehmen und sie durch angemessene Massnahmen vom Markt fernzuhalten; oder
- b. auf die zuviel eingeführte Ware den AKZA zu entrichten.

² Wenn der Eigentümer von verfügbaren Warenmengen nach Artikel 7 Absatz 2 den Namen des GEB-Inhabers, der die Waren eingeführt hat, nicht angeben will oder kann, muss er sie nach Absatz 1 Buchstabe a selbst vom Markt fernhalten oder nach Buchstaben b den entsprechenden AKZA entrichten.³²

4. Abschnitt: Schlussbestimmungen

Art. 24 Vollzug

Das Bundesamt vollzieht diese Verordnung.

Art. 25³³ Übergangsbestimmung zur Änderung vom 23. Juni 2004

Für das Jahr 2004 verteilt das Bundesamt die Zollkontingentsteilmengen für Setz-
zwiebeln nach bisherigem Recht.

Art. 26 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1999 in Kraft.

³² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003, in Kraft seit 1. Jan. 2004 (AS **2003** 4907).

³³ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 26. Nov. 2003 (AS **2003** 4907). Eingefügt durch Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS **2004** 3443).

*Anhang I*³⁴
(Art. 1 und 2)

Marktordnung
Tarifnummer

Warenbezeichnung

Obstgehölze

0602.	<i>Andere lebende Pflanzen (einschliesslich ihrer Wurzeln), Stecklinge und Pfropfreiser:</i>
	– Bäume, Sträucher und Stauden, von geniessbaren Fruchtarten, auch veredelt:
	– – Setzlinge (Sämlinge, Pflänzlinge):
	– – – Unterlagen von Kernobst:
	– – – – veredelt:
0602.2011	– – – – mit nackten Wurzeln
0602.2019	– – – – andere
	– – – – andere:
0602.2021	– – – – mit nackten Wurzeln
0602.2029	– – – – andere
	– – – Unterlagen von Steinobst:
	– – – – veredelt:
0602.2031	– – – – mit nackten Wurzeln
0602.2039	– – – – andere
	– – – – andere:
0602.2041	– – – – mit nackten Wurzeln
0602.2049	– – – – andere
	– – andere:
	– – – mit nackten Wurzeln:
0602.2071	– – – – von Kernobst
0602.2072	– – – – von Steinobst
	– – – – andere:
0602.2081	– – – – von Kernobst
0602.2082	– – – – von Steinobst

Schnittblumen

0603.	<i>Blüten (Blumen) und Blütenknospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders behandelt:</i>
	– frisch:
	– – vom 1. Mai bis 25. Oktober:
0603.1031/1039	– – – Nelken
0603.1041/1049	– – – Rosen
	– – – andere:
	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 13):
0603.1051	– – – – verholzend
0603.1059	– – – – andere
	– – – – andere:
0603.1061	– – – – verholzend
0603.1069	– – – – andere

³⁴ Bereinigt durch Ziff. II der V vom 10. Jan. 2001 (AS 2001 330), Anhang Ziff. 16 der V vom 3. Juli 2001 (AS 2001 2091) und Ziff. II der V vom 26. Juni 2002, in Kraft seit 1. Okt. 2002 (AS 2002 2509).

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
Frisches Gemüse und frisches Obst	
0702.	<i>Tomaten, frisch oder gekühlt:</i>
0702.0010/0019	– Cherry-Tomaten (Kirschentomaten)
0702.0020/0029	– Peretti-Tomaten (längliche Form)
0702.0030/0039	– andere Tomaten, mit einem Durchmesser von 80 mm und mehr (so genannte Fleischtomaten)
0702.0090/0099	– andere Tomaten
0703.	<i>Speisezwiebeln, Lauch und andere Gemüse der Allium-Arten, frisch oder gekühlt:</i>
0703.1011/1019	– Speisezwiebeln: – – Setzzwiebeln – – andere Speisezwiebeln:
0703.1020/1029	– – – weisse Speisezwiebeln, mit grünem Rohr (Cipollotte)
0703.1030/1039	– – – weisse, flache Speisezwiebeln, mit einem Durchmesser von 35 mm oder weniger
0703.1040/1049	– – – Wildzwiebeln (Lampagioni)
0703.1050/1059	– – – Speisezwiebeln mit einem Durchmesser von 70 mm oder mehr
0703.1060/1069	– – – Speisezwiebeln mit einem Durchmesser von weniger als 70 mm, rote und weisse Sorten, andere als solche der Nm 0703.1030/1039
0703.1070/1079	– – – andere (ohne Schalotten der Nr. 0703.1080) – Lauch und andere Gemüse der Allium-Arten:
0703.9010/9019	– – langschaffiger Lauch (höchstens 1/6 der Schaftlänge grün, wenn geschnitten nur weiss), zum Abpacken in Verkaufsschalen
0703.9020/9029	– – anderer Lauch
0704.	<i>Kohl, Blumenkohl, Wirsing, Kohlrabi und ähnliche essbare Kohl- arten der Gattung Brassica, frisch oder gekühlt:</i>
0704.1010/1019	– Blumenkohl, einschliesslich Winterblumenkohl:
0704.1020/1029	– – Cimone
0704.1090/1099	– – Romanesco
0704.2010/2019	– – anderer Blumenkohl
0704.9011/9019	– Rosenkohl
0704.9020/9029	– andere:
0704.9030/9039	– – Rotkohl
0704.9040/9049	– – Weisskohl
0704.9050/9059	– – Spitzkabis
0704.9060/9062	– – Wirsing
0704.9063/9069	– – Broccoli
0704.9070/9079	– – Chinakohl
0704.9080/9089	– – Pak-Choi
	– – Kohlrabi
	– – Federkohl
0705.	<i>Salate (Lactuca sativa) und Zichorien (Cichorium spp.), frisch oder gekühlt:</i>
0705.1111/1119	– Salate:
0705.1120/1129	– – Kopfsalate:
0705.1191/1199	– – – Eisbergsalate ohne Umblatt
	– – – Batavia und andere Eisbergsalate
	– – – andere
	– – – andere:
0705.1910/1919	– – – Lattich
	– – – Lattughino:
0705.1920/1929	– – – – Eichenlaubsalat
0705.1930/1939	– – – – Lollo rot

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
0705.1940/1949	– – – – anderer Lollo
0705.1950/1959	– – – – anderer
0705.1990/1999	– – – – andere
	– Zichorien:
0705.2110/2119	– – Witloof-Zichorie (<i>Cichorium intybus</i> var. <i>foliosum</i>)
	– – andere:
0705.2910/2919	– – – Endiviensalat, glatt
0705.2920/2929	– – – Endiviensalat, gekraust (Frisée)
	– – – Cicorino, rot (rote Zichoriensalate):
	– – – – Trevisana
0705.2930/2939	– – – – anderer
0705.2940/2949	– – – Cicorino, grün
0705.2950/2959	– – – Schnitzzichorie
0705.2960/2969	– – – Zuckerhut
0705.2970/2979	– – – Zuckerhut
0706.	<i>Karotten (Möhren), Weissrüben, Rotrüben (Randen), Schwarzwurzeln, Knollensellerie, Rettiche und ähnliche geniessbare Wurzeln, frisch oder gekühlt:</i>
	– Karotten (Möhren) und Weissrüben:
0706.1010/1029	– – Karotten (Möhren)
0706.1030/1039	– – Weissrüben
	– andere:
0706.9011/9019	– – Salatrüben (Rotrüben, Randen)
0706.9021/9029	– – Schwarzwurzeln
	– – Knollensellerie:
0706.9030/9039	– – – Suppensellerie (mit Laub, Knollendurchmesser weniger als 7 cm)
0706.9040/9049	– – – anderer
0706.9050/9059	– – Rettiche (ausgenommen Meerrettich)
0706.9060/9069	– – Radieschen
0707.	<i>Gurken und Cornichons, frisch oder gekühlt:</i>
	– Gurken:
0707.0010/0019	– – Salatgurken
0707.0020/0029	– – Nostrano- oder Slicer-Gurken
0707.0030/0039	– – Einmachgurken mit einer Länge von mehr als 6 cm, jedoch nicht mehr als 12 cm
0707.0040/0049	– – andere Gurken
0708.	<i>Hülsenfrüchte, auch ausgelöst, frisch oder gekühlt:</i>
	– Erbsen (<i>Pisum sativum</i>):
0708.1010/1019	– – Kefen
0708.1020/1029	– – andere
	– Bohnen (<i>Vigna</i> spp., <i>Phaseolus</i> spp.):
0708.2021/2029	– – Schwertbohnen (so genannte Piattoni- oder Cocobohnen)
0708.2031/2039	– – Spargel- oder Schnurbohnen (long beans)
0708.2041/2049	– – extrafeine Bohnen (mind. 500 Stück je kg)
0708.2091/2099	– – andere
	– andere Hülsenfrüchte:
0708.9080/9089	– – zur menschlichen Ernährung
0709.	<i>Andere Gemüse, frisch oder gekühlt:</i>
0709.1010/1019	– Artischocken
	– Spargeln:
0709.2010/2019	– – Grünspargeln
0709.3010/3019	– Auberginen
	– Sellerie, ausgenommen Knollensellerie:
0709.4010/4019	– – grüner Stangensellerie
0709.4020/4029	– – gebleichter Stangensellerie
0709.4090/4099	– – anderer

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
0709.7010/7019	– Spinat, Neuseelandspinat (<i>Tetragonia</i>) – andere:
0709.9011/9019	– – Kardy
0709.9020/9029	– – Fenchel
0709.9030/9039	– – Rhabarber
0709.9040/9049	– – Petersilie
0709.9050/9059	– – Zucchini (einschliesslich Zucchettblüten)
0709.9060/9069	– – Mangold (Krautstiele, Schnittmangold)
0709.9070/9079	– – Nüsslisalat
0808.	<i>Äpfel, Birnen und Quitten, frisch:</i> – – andere Äpfel:
0808.1021/1029	– – – in offener Packung
0808.1031/1039	– – – in anderer Packung – – andere Birnen und Quitten:
0808.2021/2029	– – – in offener Packung
0808.2031/2039	– – – in anderer Packung
0809.	<i>Aprikosen, Kirschen, Pfirsiche (einschliesslich Brugnolen und Nektarinen), Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen), frisch, ausgenommen zerstampfte oder zufolge des Transports zu Mus gewordene Früchte:</i> – Aprikosen:
0809.1011/1019	– – in offener Packung
0809.1091/1099	– – in anderer Packung
0809.2010/2019	– Kirschen – Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen): – – in offener Packung:
0809.4012/4014	– – – Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen)
0809.4092/4094	– – in anderer Packung: – – – Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen)
0810.	<i>Anderer Früchte, frisch, ausgenommen zerstampfte oder zufolge des Transports zu Mus gewordene Früchte:</i>
0810.1010/1019	– Erdbeeren
0810.2010/2019	– Himbeeren
0810.2020/2029	– Brombeeren
0810.3010/3019	– Johannisbeeren, einschliesslich Cassis
Tiefkühlgemüse	
0710.	<i>Gemüse, nicht gekocht oder in Wasser oder Dampf gekocht, gefroren:</i>
0710.2110/2190	– Hülsenfrüchte, auch ausgelöst:
0710.2291/2299	– Erbsen (<i>Pisum sativum</i>)
0710.3011/3019	– Bohnen (<i>Vigna</i> spp., <i>Phaseolus</i> spp.) – Spinat, Neuseelandspinat (<i>Tetragonia</i>) – andere Gemüse:
0710.8011/8019	– Karotten, Blumenkohl, Rosenkohl, Broccoli, Kohlrabi, Schwarzwurzeln, Mangold, Lattich, Lauch, Rhabarber, Sellerie, Speisezwiebeln und Zucchini
0710.9011/9019	– Gemüseemischungen: – – mit 10 Gewichtsprozent oder mehr Erbsen, Bohnen, Spinat, Neuseelandspinat (<i>Tetragonia</i>), Karotten, Blumenkohl, Rosenkohl, Broccoli, Kohlrabi, Schwarzwurzeln, Mangold, Lattich, Lauch, Rhabarber, Sellerie, Speisezwiebeln oder Zucchini, auch Kartoffeln enthaltend

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
Mostobst und Obsterzeugnisse	
0808.	<i>Äpfel, Birnen und Quitten, frisch:</i>
	– Äpfel:
0808.1011/1019	– – zu Most- und Brennzwecken
	– Birnen:
ex 0808.2011/2019	– – zu Most- und Brennzwecken
1302.	<i>Pflanzensäfte und -auszüge; Pektinstoffe, Pektinate und Pektate; Agar-Agar und andere Schleime und Verdickungsmittel von Pflanzen, auch modifiziert:</i>
	– Pektinstoffe, Pektinate und Pektate:
	– – Pektin fest:
	– – – zum Amidieren, Hydrolisieren, Verseifen, Standardisieren
1302.2019	– – – anderes
	– – Pektin flüssig:
	– – – zum Amidieren, Hydrolisieren, Verseifen, Standardisieren
1302.2029	– – – anderes
2009.	<i>Fruchtsäfte (einschliesslich Traubenmost) oder Gemüsesäfte, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:</i>
	– Apfelsaft:
	– – mit einem Brix-Wert von nicht mehr als 20:
2009.7111/7119	– – – in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als 3 Liter
2009.7121/7129	– – – in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 3 Liter
2009.7910/7990	– – anderer
	– Birnensaft:
2009.8028/8029	– – nicht eingedickt, in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als 3 Liter
2009.8031/8039	– – nicht eingedickt, in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 3 Liter
2009.8041/8049	– – eingedickt
	– Mischungen von Säften:
	– – Gemüsesäfte:
2009.9011/9019	– – – Kernobstsaft enthaltend
	– – andere:
2009.9031/9039	– – – auf der Grundlage von Kernobstsaft, eingedickt
	– – – andere, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:
2009.9041/9049	– – – – Kernobstsaft enthaltend, eingedickt
2009.9051/9059	– – – – Kernobstsaft enthaltend, nicht eingedickt
	– – – andere, mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:
2009.9071/9079	– – – – Kernobstsaft enthaltend, eingedickt
2009.9081/9089	– – – – Kernobstsaft enthaltend, nicht eingedickt
2202.	<i>Wasser, einschliesslich Mineralwasser und mit Kohlensäure versetztes Wasser, mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen oder aromatisiert, und andere nichtalkoholische Getränke, ausgenommen Frucht- oder Gemüsesäfte der Nr. 2009:</i>
	– andere
	– – Frucht- oder Gemüsesäfte, mit Wasser verdünnt oder mit Kohlensäure versetzt:
2202.9021/9029	– – – Kernobstsaft, in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 2 Liter
	– – – andere, ausgenommen Gemüsesäfte:
	– – – – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
2202.9051/9059	– – – – Kernobstsaft und kernobstsaftige Mischungen
	– – – Gemüsesäfte:
2202.9071/9079	– – – – kernobstsaftige Mischungen
2206.	<i>Andere gegorene Getränke (z. B. Apfelwein, Birnenwein, Met); Mischungen von gegorenen Getränken sowie Mischungen von gegorenen Getränken und nichtalkoholischen Getränken, anderweitig weder genannt noch inbegriffen:</i>
2206.0011/0019	– Apfel und Birnenwein

Markordnung
Tarifnummer

EG-Normen im Bereich frisches Gemüse und frisches Obst

Frisches Gemüse und frisches Obst

- 0702.0010/0099 Verordnung (EG) Nr. 790/2000 der Kommission vom 14. April 2000 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Tomaten/Paradeiser (ABl. L 95 15.04.00 S. 24).
Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0703.1020/1079 Verordnung (EG) Nr. 1508/2001 der Kommission vom 24. Juli 2001 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Zwiebeln und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2213/83 (ABl. L 200 25.07.01 S. 14).
Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0703.2000 Verordnung (EG) Nr. 2288/97 der Kommission vom 18. November 1997 zur Festsetzung der Vermarktungsnorm für Knoblauch (ABl. L 315 19.11.97 S. 3).
Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0703.9010/9029 Verordnung (EG) Nr. 2396/2001 der Kommission vom 7. Dezember 2001 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Porree/Lauch (ABl. L 325 08.12.01 S. 11).
Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0704.1010/1099 Verordnung (EG) Nr. 963/98 der Kommission vom 7. Mai 1998 zur Festlegung der Vermarktungsnormen für Blumenkohl/Karfiol (ABl. L 135 08.05.98 S. 18).
Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0704.9011/9049 und 0704.2010/2019 und 0709.4010/4099 und 0709.7010/7019 Verordnung (EWG) Nr. 1591/87 der Kommission vom 5. Juni 1987 zur Festsetzung von Qualitätsnormen für Kopfkohl, Rosenkohl, Bleichsellerie und Spinat (ABl. L 146 06.06.87 S. 36).
Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)

³⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V des BLW vom 6. Okt. 2004 (AS 2004 4379).

Marktordnung Tarifnummer	EG-Normen im Bereich frisches Gemüse und frisches Obst
0705.1111/1999 und 0705.2910/2929	Verordnung (EG) Nr. 1543/2001 der Kommission vom 27. Juli 2001 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Salate, krause Endivie und Eskariol (ABl. L 203 28.07.01 S. 9). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0705.2110/2119	Verordnung (EWG) Nr. 2213/83 der Kommission vom 28. Juli 1983 zur Festsetzung von Qualitätsnormen für Chicorée (ABl. L 213 04.08.83 S. 13). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0706.1010/1029	Verordnung (EG) Nr. 730/1999 der Kommission vom 7. April 1999 zur Festsetzung der Vermarktungsnorm für Möhren/Karotten (ABl. L 93 08.04.99 S. 14). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0707.0010/0049	Verordnung (EWG) Nr. 1677/88 der Kommission vom 15. Juni 1988 zur Festsetzung von Qualitätsnormen für Gurken (ABl. L 150 16.06.88 S. 21). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0708.1010/1029	Verordnung (EG) Nr. 2561/1999 der Kommission vom 3. Dezember 1999 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Erbsen (ABl. L 310 04.12.99 S. 7). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0708.2021/2099	Verordnung (EG) Nr. 912/2001 der Kommission vom 10. Mai 2001 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Bohnen/Fisolen (ABl. L 129 11.05.01 S. 4). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0709.1010/1019	Verordnung (EG) Nr. 1466/2003 der Kommission vom 19. August 2003 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Artischocken und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 963/98 (ABl. L 210 20.08.03 S. 6). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0709.2010/2090	Verordnung (EG) Nr. 2377/1999 der Kommission vom 9. November 1999 zur Festsetzung der Vermarktungsnorm für Spargel (ABl. L 287 10.11.99 S. 6). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)

Marktordnung
Tarifnummer

EG-Normen im Bereich frisches Gemüse und frisches Obst

- 0709.3010/3019 Verordnung (EWG) Nr. 1292/81 der Kommission vom 12. Mai 1981 zur Festsetzung von Vermarktungsnorm für Auberginen (ABl. L 129 15.05.81 S. 38).
Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0709.5100 Verordnung (EG) Nr. 982/2002 der Kommission vom 7. Juni 2002 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Kulturchampignons (ABl. L 150 08.06.02 S. 45).
Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0709.6011/6012 Verordnung (EG) Nr. 1455/1999 der Kommission vom 1. Juli 1999 zur Festsetzung der Vermarktungsnorm für Gemüsepaprika (ABl. L 167 02.07.99 S. 22).
Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0709.9050/9059 Verordnung (EG) Nr. 1757/2003 der Kommission vom 3. Oktober 2003 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Zucchini und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1292/81 (ABl. L 252 04.10.03 S. 11).
Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0802.2190 Verordnung (EG) Nr. 1284/2002 der Kommission vom 15. Juli 2002 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Haselnüsse in der Schale (ABl. L 187 16.07.02 S. 14).
Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0802.3190 Verordnung (EG) Nr. 175/2001 der Kommission vom 26. Januar 2001 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Walnüsse in der Schale (ABl. L 26 27.01.01 S. 24).
Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0804.4000 Verordnung (EG) Nr. 831/97 der Kommission vom 7. Mai 1997 zur Festsetzung der Vermarktungsnormen für Avocados (ABl. L 119 08.05.97 S. 13).
Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
- 0806.1011/1012 Verordnung (EG) Nr. 2789/1999 der Kommission vom 22. Dezember 1999 zur Festsetzung der Vermarktungsnorm für Tafeltrauben (ABl. L 336 29.12.99 S. 13).
Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)

Marktordnung Tarifnummer	EG-Normen im Bereich frisches Gemüse und frisches Obst
0807.1100	Verordnung (EG) Nr. 1093/97 der Kommission vom 16. Juni 1997 zur Festsetzung der Vermarktungsnormen für Wassermelonen (ABl. L 158 17.06.97 S. 21). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0807.1900	Verordnung (EG) Nr. 1615/2001 der Kommission vom 7. August 2001 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Melonen und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1093/97 (ABl. L 214 08.08.01 S. 21). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0808.1021/1039	Verordnung (EG) Nr. 85/2004 der Kommission vom 15. Januar 2004 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Äpfel (ABl. L 13 20.01.04 S. 3). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0808.2021/2039	Verordnung (EG) Nr. 86/2004 der Kommission vom 15. Januar 2004 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Birnen (ABl. L 13 20.01.04 S. 19). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0809.1011/1099	Verordnung (EG) Nr. 851/2000 der Kommission vom 27. April 2000 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Aprikosen/Marillen (ABl. L 103 28.04.00 S. 22). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0809.2010/2019	Verordnung (EG) Nr. 214/2004 der Kommission vom 6. Februar 2004 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Kirschen (ABl. L 36 07.02.04 S. 6). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0809.3010/3020	Verordnung (EG) Nr. 2335/1999 der Kommission vom 3. November 1999 zur Festsetzung der Vermarktungsnorm für Pfirsiche und Nektarinen (ABl. L 281 04.11.99 S. 11). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0809.4012/4094	Verordnung (EG) Nr. 1168/1999 der Kommission vom 3. Juni 1999 zur Festsetzung der Vermarktungsnorm für Pflaumen (ABl. L 141 04.06.99 S. 5). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)

Marktordnung Tarifnummer	EG-Normen im Bereich frisches Gemüse und frisches Obst
0810.1010/1019	Verordnung (EG) Nr. 843/2002 der Kommission vom 21. Mai 2002 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Erdbeeren und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 899/87 (ABl. L 134 22.05.02 S. 24). Zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 907/2004 (ABl. L 163 30.04.04 S. 50)
0810.5000	Verordnung (EG) Nr. 1673/2004 der Kommission vom 24. September 2004 zur Festlegung der Vermarktungsnorm für Kiwis (ABl. L 300 25.09.04 S. 5)
Alle oben erwähnten Nummern	Verordnung (EG) Nr. 48/2003 der Kommission vom 10. Januar 2003 mit Regeln für Mischungen von frischem Obst und Gemüse unterschiedlicher Arten in einer Verkaufsverpackung (ABl. L 7 11.01.03 S. 65)
